

Samstag, 27. Oktober, 19.10 Uhr

Knappe Niederlage im „Derby“

Bekannterweise ist ja eine Niederlage immer unnötig. Aber ob sie nun gerecht oder unverdient, selbstverschuldet oder unglücklich ist, dazu findet man fast soviel verschiedene Meinungen, wie Akteure und Zuschauer in der Halle sind...

Bereits in den Anfangsminuten bekundete Witikon mit dem einen quirligen Flügel-Angreifer grosse Mühe und musste in der Folge das Verteidigungs-System umstellen. Dennoch vermochten die Zürcher ein 6:3 Führung vorzulegen. Doch es gelang Witikon nicht, den Vorsprung trotz bester Chancen weiter auszubauen. Entweder landeten die Abschlussversuche an der Torumrandung oder verfehlten das Gehäuse ganz knapp. Glarus begann mit zunehmender Spieldauer vermehrt an seine Chance zu glauben und vermochte das Geschehen dank ihres Spielertrainers, der sich über eine gute Technik und Übersicht auszeichnete, offen zu gestalten. Kam dazu, dass Witikon insgesamt drei Penalties nicht am guten Gästekeeper vorbei brachte. Weil sich auch noch Martin Bernhard vor der Pause am Rücken verletzte, gingen den sonst schon dezimierten Witikern langsam die Spieler aus.

Die zweite Hälfte begannen die Glarner mit einer sehr defensiven Verteidigung. Sie hatten natürlich auch bemerkt, dass Witikon aus der zweiten Reihe mit Würfeln kaum gefährlich war. So biss sich Witikon immer wieder in der gegnerischen Verteidigung fest, produzierte Eigenfehler ohne überhaupt zum Abschluss gekommen zu sein. Weil der Glarner Linkshänder nun fast nach Belieben skorte oder den Kreisläufer frei spielte, wurde er mit einer engen Deckung bedacht. Doch dies brachte seinen Nebenleuten mehr Platz, den sie gegen die teilweise unbeweglichen und gedanklich etwas langsamen Witiker immer wieder zu einfachen Durchbrüchen ausnützten. Zusätzlich kassierte Witikon vermehrt Strafen, wobei die eine oder andere mit etwas mehr Cleverness durchaus hätte vermieden werden können. So sah sich der Gastgeber nun plötzlich mit zwei Toren in Rückstand. Mit viel Kampfgeist konnte zwar nochmals das 23:23 erzielt werden, doch nach dem neuerlichen Führungstreffer der Glarner reichte die Zeit nicht mehr, um wenigstens noch den einen Punkt zu retten. Die Glarner feierten einen viel umjubelten Sieg, an den sie vor der Partie vermutlich nicht wirklich geglaubt hatten.

Wenn man den bisherigen Verlauf der Saison etwas differenziert betrachtet, kommt man zum Schluss, dass die Mannschaft zur Zeit einfach nicht mehr leisten kann. Die ganze Vorbereitung war, nach einer guten Startphase, aufgrund unglaublich vieler Absenzen schlussendlich ungenügend. Dazu noch Verletzungspech. Im Spiel gegen Glarus bestand der ganze Rückraum über lange Zeit aus Spielern, die zwei Monate oder gar länger, überhaupt nie trainiert haben. Von einer eingespielten Mannschaft kann nicht die Rede sein. So gesehen erstaunt es also wenig, dass die Mannschaft (noch) nicht an die Leistungen der vergangenen Saison herankommt. Doch mit viel Kampfgeist will die Mannschaft versuchen, aus der für alle unbefriedigenden Situation das Beste zu machen.

TV Witikon spielte mit:**Philipp Schneider/Luis Fonseca im Tor****Martin Bernhard, Säm Burkhard, Pascal Sieber, Dave Kaufmann, Florian Heeb, Markus Heeb, Roland Zimmerli, Jürg Rauser****Ohne Viktor Holdener (Auslandaufenthalt), Patrick Hug, Angelo Fonseca (beide gesperrt)**